

Rotterdam 18. Aug. 1921.

Mein liebes Kleines Tüppchen,  
wie erwartet erhielt ich gestern zwei Briefe  
von Dir und zwar vom 15. & 16., also eine Brunnwelle  
der Post. Dein Brief vom 15. war am Bahnhof 5-6 N  
abgestempelt und kam nicht früher an als Dein Brief  
vom 16., der 6 Uhr N abgestempelt ~~war~~ = scheinbar dort  
oben bei Euch in den Briefkästen geworfen war. Es  
kommt mir fast so vor, als ob die Briefe, die Du  
nachmittags vor 6 Uhr dort oben in den Kasten wirfst  
oft rascher gehen als die, die Du zum Bahnhof trügst.  
Nimm recht herzlichen Dank für Deine lieben Karten. Die  
Fotos habe ich auch schon sehr oft wieder angesehen, sie  
sind riesig sprechend, es ist einem dann, als ob man  
die Augenblicke nochmals erlebte, nicht wahr? Es ist  
gut, daß Du den Berliner geschrieben hast, denn  
es macht schon vielleicht nichts aus, die Reise  
jetzt zu machen. Daß Du mich nicht einen Tag länger  
entbehren möchtest als nötig, kann ich Dir nachfühlen  
da es mir gleich geht, aber ich finde, daß es gar  
nicht nett ist, falls mein Besuch mit dem der  
Berliner zusammenfällt, denn Ihr habt dann  
doch fremdliche Verpflichtungen, selbst wenn die Berli-

noch in der Stadt zu sein haben und sich nicht bei  
Euch festsetzen; hoffentlich kommen sie noch vorher  
oder nach meiner Zeit. — Wie geht es mit deiner Er-  
kältung, bist du sie ganz wieder los?; mir geht es  
wieder gut. Es ist doch eigentlich gut, dass du kleines  
Tüppchen jetzt 14 Tage so fleißig arbeiten musst, denn dann  
lernst du sicher ~~schon~~ wieder sehr viel für später; — aber  
wenn ich dort bin, musst du ganz "entsetzlich" viel freie  
Zeit für mich haben, hörst du? — Befürchte nicht, mein  
Liebling, dass ich mir Euch Heim zu großartig vorstelle  
ich würde mich schon wohl bei Euch fühlen. Muttchen hat  
mir auch in der Beziehung nichts vorgeschwärmt, sondern  
mir geschrieben, dass sie sich bei Euch so recht glücklich  
geföhlt hat, und dass sie überzeugt ist, dass ich mich  
dort glänzend ausruhen und erholen kann. — Die Haupt-  
sache ist, dass wir uns denn haben, — du, Liebste, bis  
du auch so glücklich, dass wir uns bald wiedersehen und  
dann so viel freie Zeit zu unserer Verfügung haben?  
Dass du so zumüdegelesen bist, gefällt mir sehr, da es  
ganz meiner Lebensart entspricht. — Falls alles klappt  
bin ich morgen in 14 Tagen bei dir, — die Zeit wird  
sohin sehr rasch vergehen. — Grups Muttli und Frode  
herzlichst von mir.

Mit innigem Kuss

Stets Dein Willibert